

Lift-Projekt

Schüler sammeln erste Berufserfahrungen

Jugendliche bekommen eine Chance für den Weg in die Berufswelt.

MA. Mit grosser Begeisterung und einem Hauch von Aufregung startete in diesem Schuljahr das Lift-Projekt in Muttenz. Sechs engagierte Jugendliche der 8. Klasse, Leistungszug A, wagten den ersten Schritt in die Berufswelt und nahmen an Lift, einem schweizweiten Projekt für Schülerinnen und Schüler, teil, das sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Lift ist bereits jetzt ein grosser Erfolg.

Gezielte Begleitung

Die Bedingungen für die Teilnahme am Lift-Projekt sind klar definiert: Im Rahmen des schulischen Angebotes der Sekundarschule Muttenz verpflichten sich die Jugendlichen zu einem wöchentlichen Einsatz an einem Wochenarbeitsplatz, der während des 8. Schuljahrs an den freien Mittwochnachmittagen stattfindet. Dabei übernehmen sie einfache Tätigkeiten und erhalten wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Der Umgang mit



Von links: Fabienne Junod (Projekt- und Modulleitung), Kerem Kilic, Dario Wyss, Jaber Hassan, Ahmad Ramadan, Flavio Naef (Projektleitung und Koordinator Wochenarbeitsplätze).

Foto zVg

Erwachsenen in einem beruflichen Kontext gehört ebenso zu den Lerninhalten wie das Kennenlernen von Arbeitsabläufen und -strukturen.

Das Besondere an Lift ist die gezielte Begleitung der Jugendlichen sowie die Aufbereitung von Modulkursen, die genau auf Fragen und Situationen aus dem praktischen Erleben zugeschnitten sind. Auf diese Weise sollen die Jugendlichen nicht nur erste Erfahrungen sammeln, sondern auch lernen, diese zu reflektie-

ren und für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu nutzen.

Kontinuierliches Wachstum

«Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und dem Engagement der Jugendlichen», sagt Modulleiterin Fabienne Junod. «Es ist spannend zu sehen, wie sie Woche für Woche wachsen und sich an ihrem Wochenarbeitsplatz zurechtfinden», so die Beobachtung von Flavio Naef, Koordinator Wochen-

arbeitsplätze, der die Jugendlichen regelmässig an ihren Wochenarbeitsplätzen besuchte.

Für das kommende Jahr ist eine Fortsetzung des Lift-Projekts geplant. Betriebe mit Sitz in Muttenz, welche Interesse haben, Teil des schweizweiten Lift-Projekts zu werden, sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen können noch mehr Jugendliche von dieser wertvollen Erfahrung profitieren. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Betriebe, die bereits jetzt Teil des Lift-Projekts sind und damit einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Förderung von Jugendlichen leisten: Schnieper + Schmid AG, CreaDIVA, Garage & Carrosserie Fuoco, Jenzer Fleisch + Feinkost AG, Jakob Gutknecht AG, Tschantré AG, Wyss GartenHaus Muttenz, Coop Restaurant Muttenz Baslerter, Kita Windredli, Rudolf Senn AG Metallbau, Meister Sanitär + Spenglerei AG, Brauthaus Plüss GmbH, Löw Gärten AG. Ihre Unterstützung ist von unschätzbarem Wert und trägt massgeblich zum Erfolg dieses Projekts bei.

Kontakt: lift.sekmu@sbl.ch

Senioren

Bewohnerausflug Zum Park und Käppeli

Auf dem Rhystärn nach Rheinfeldern sollte es gehen – so die Idee. Der Rheinpegel erreichte am 3. Juni die Hochwassermarke. In der Folge wurde die gesamte Schifffahrt von Rheinfeldern bis ins elsassische Kembs gesperrt. Es war alles andere als klar, ob die Reise stattfinden konnte. Die erlösende Zusage, dass einer Rheinschifffahrt in abgeänderter Form stattgegeben wird, kam knapp vor dem geplanten Ausflug. Von alldem bekamen die Teilnehmenden jedoch nichts mit.

An diesem Tag – übrigens bei strahlendem Sonnenschein – wurden in den frühen Morgenstunden Reisevorbereitungen getroffen, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt. Rollatoren und Rollstühle wurden in den Unterbau des Reisecars verstaут. Wer nicht auf einen Sitzplatz umsteigen konnte, wurde mit dem Rollstuhl sicher in den Bus gehoben – ein Höhepunkt für die, die es erleben durften. Es wurde eine sichere Route zwischen Dreiländereck, Schifflande und Kembs gefahren. Dort



Geschäftsführerin Stiftung Alterswohnen Muttenz Käppeli + Zum Park Ellen Wieber im vollen Car.



Bewohnerinnen und Bewohner beim Mittagessen auf dem Rhystärn.

Fotos zVg

gab es einige Schlepper mit interessanten Ladungen zu bestaunen. Der Ausflug auf dem Rhein fiel kürzer als geplant aus, dadurch kamen alle in den Genuss einer moderierten Stadtrundfahrt.

So erfuhren die begeisterten Seniorinnen und Senioren über das Bauvorhaben im Basler Chemie-

areal. Die alten Gebäude, wie sie dastanden, sollen in weiter Zukunft neuen Wohn- und Gewerbebauten sowie einer Grünanlage Platz machen. Über den Donut bei der Messe Basel wurde ebenso gestaunt wie über den Solitude Park.

Die Begeisterung und Dankbarkeit über eine kleine Reise, und sei

es nur nach Basel, oder das Glück einer Teilnehmerin, einen Menschen aus früheren Zeiten im Partnerheim wiedergefunden zu haben, lässt erkennen: Es sind die kleinen Dinge, die Grosses bewirken können.

Ursula Rolle, Mitarbeiterin Stiftung Alterswohnen Muttenz